



Kreis Offenbach

# BerufsWegeBegleitung

*BerufsWegeBegleitung*  
Durchstarten in den Job

als Praxisbeispiel für regionales  
Übergangsmanagement

## **Workshop 3: „Profi sein“**

Mittwoch, 03. März 2010 - Jahresforum Weinheimer Initiative 2010, Nürnberg

Ulrike Jung, Kreis Offenbach

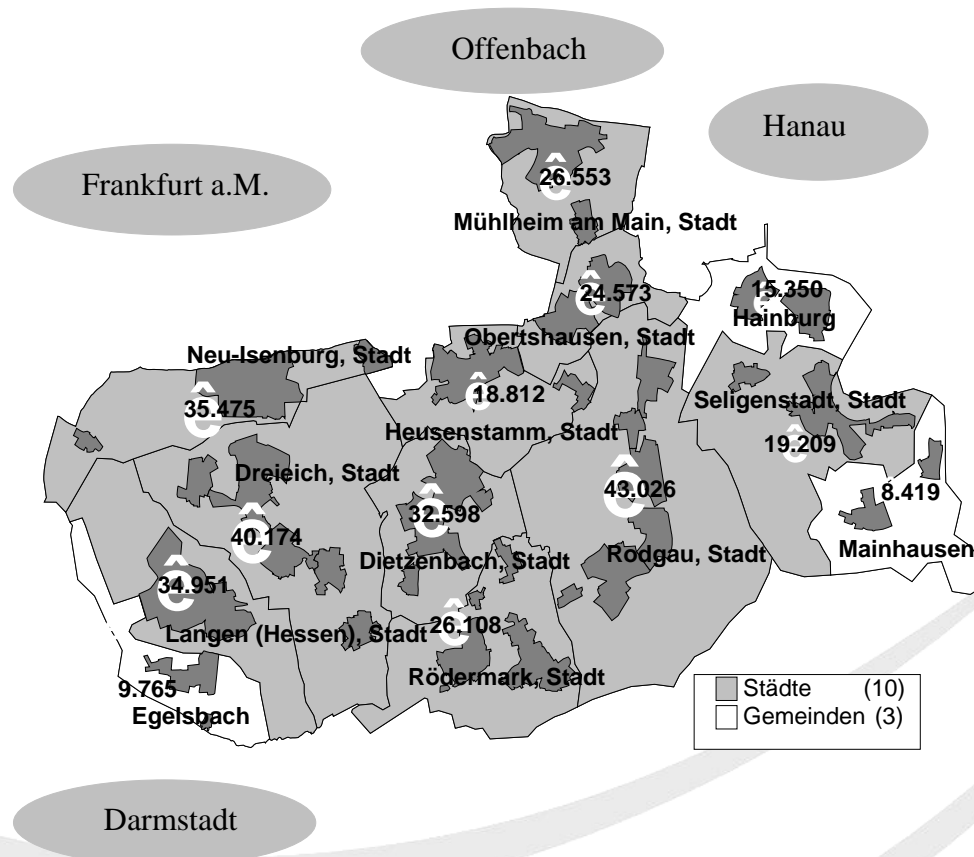
## Förderung / Wissenschaftliche Begleitung zum Aufbau der BerufsWegeBegleitung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

- 2003-2005: Programm „Kompetenzen fördern: Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf – BQF“
- 2006-2007: Transferphase des BQF-Programms



# Übersicht Region



337.000 Einwohner/innen, davon 13% mit ausl. Pass (erheblich höherer Migrationshintergrund – ca. 21% besonders bei jugendlicher Bevölkerung)

Optionskommune zur Umsetzung von SGB II seit dem 1.1.2005

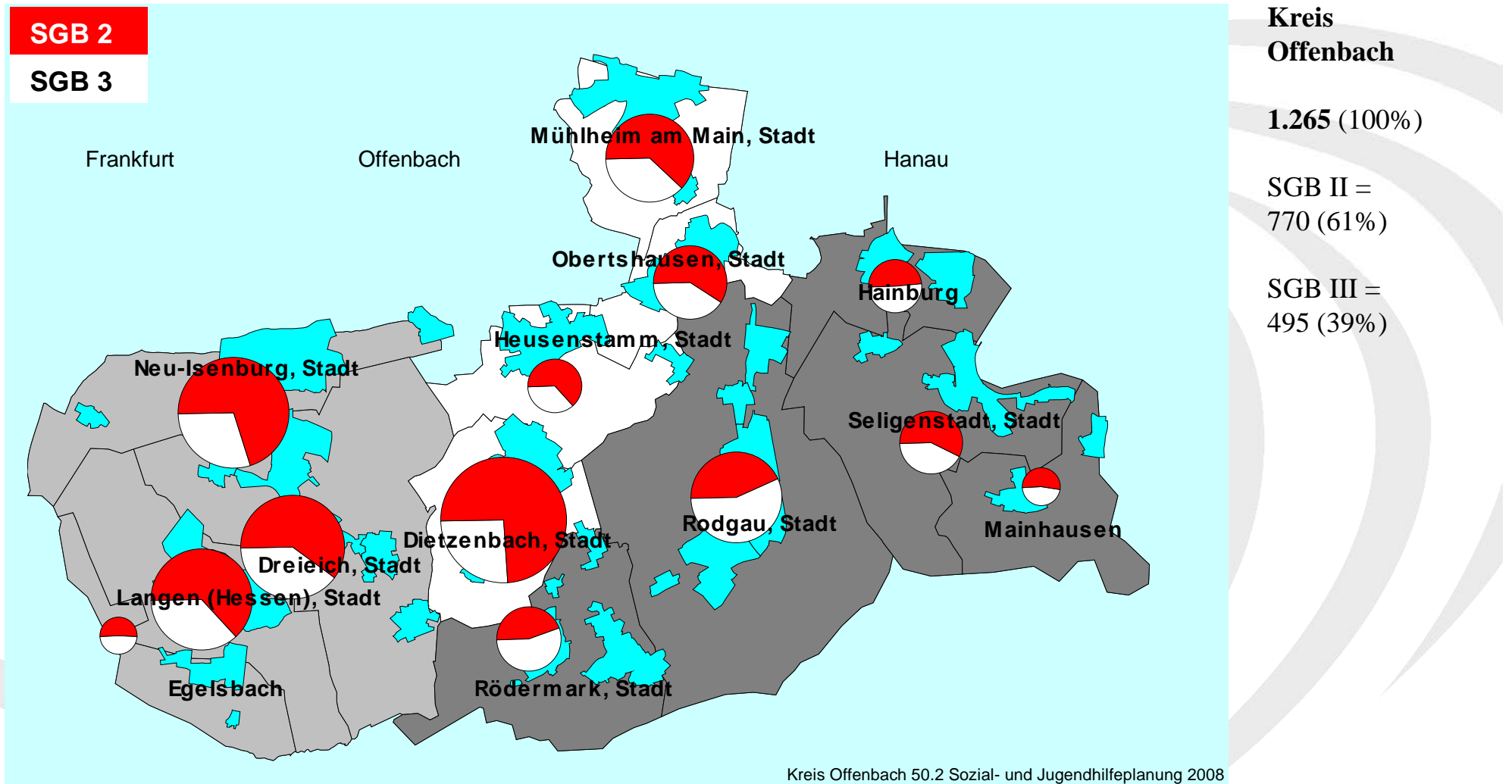
BerufsWegeBegleitung seit 2003 in Rodgau, Langen/Dreieich, Seit 2009 Ausbau in weiteren 3 Kommunen, 2010 folgen weitere 3



Kreis Offenbach

## Ausgangslage: Arbeitslose unter 25 Jahre nach Rechtskreisen

(im Durchschnitt der 12 Monate von April 2007 bis März 2008)



# Konzept BerufsWegeBegleitung – Übergang Schule/Beruf

Fünf Handlungsfelder:

- Beratung und Begleitung
- Schule
- Betriebe/Wirtschaft
- Fördermaßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Aspekte:

- wohnortnahe Stützpunkte
- individuelle Beratung
- Begleitung bis 27 Jahre
- Unterstützung Netzwerk

## Stützpunkt Ziele vor Ort

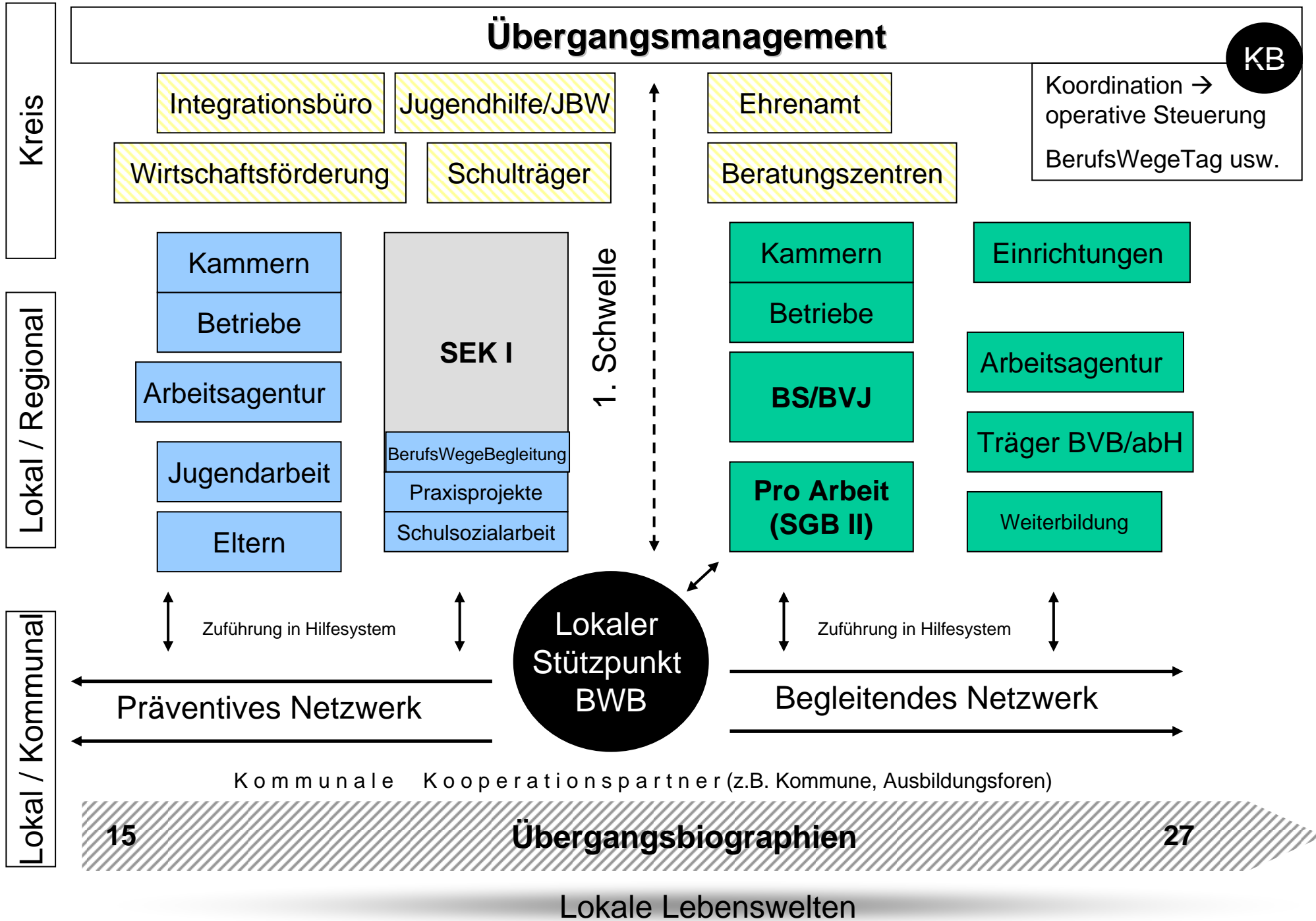
- Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt
- Vermitteln in Qualifizierungsmaßnahmen
- Prävention durch Begleitung bis 27 Jahren
- Verhinderung von „Karrieren“ – Passgenaue Unterstützung
- enge Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern

# Stützpunkte konkret

## Wie sieht die Begleitung aus?

- Abholen in den Vor- und Abgangsklassen
- Beratung in Berufsfindung, Praktika
- Begleitung im Bewerbungsverfahren
- Begleitung in der Qualifizierung/Weiterbildung
- Begleitung während der Ausbildung
- Begleitung an der 2. Schwelle







# Stützpunkte der BerufsWegeBegleitung

Flächenabdeckung Kreis Offenbach:

Stützpunkte in Rodgau, Langen, Dreieich (seit 2003), in Seligenstadt, Obertshausen, Rödermark (seit 2009), in Offenbach, Heusenstamm, Dietzenbach (ab 2010) = 10 Standorte = 70% der Bevölkerung erreicht

Ergebnisse:

Zum 30.6.2009 haben die Stützpunkte der BerufsWegeBegleitung 793 junge Menschen erreicht, davon haben 380 (48%) neue Perspektiven entwickelt.

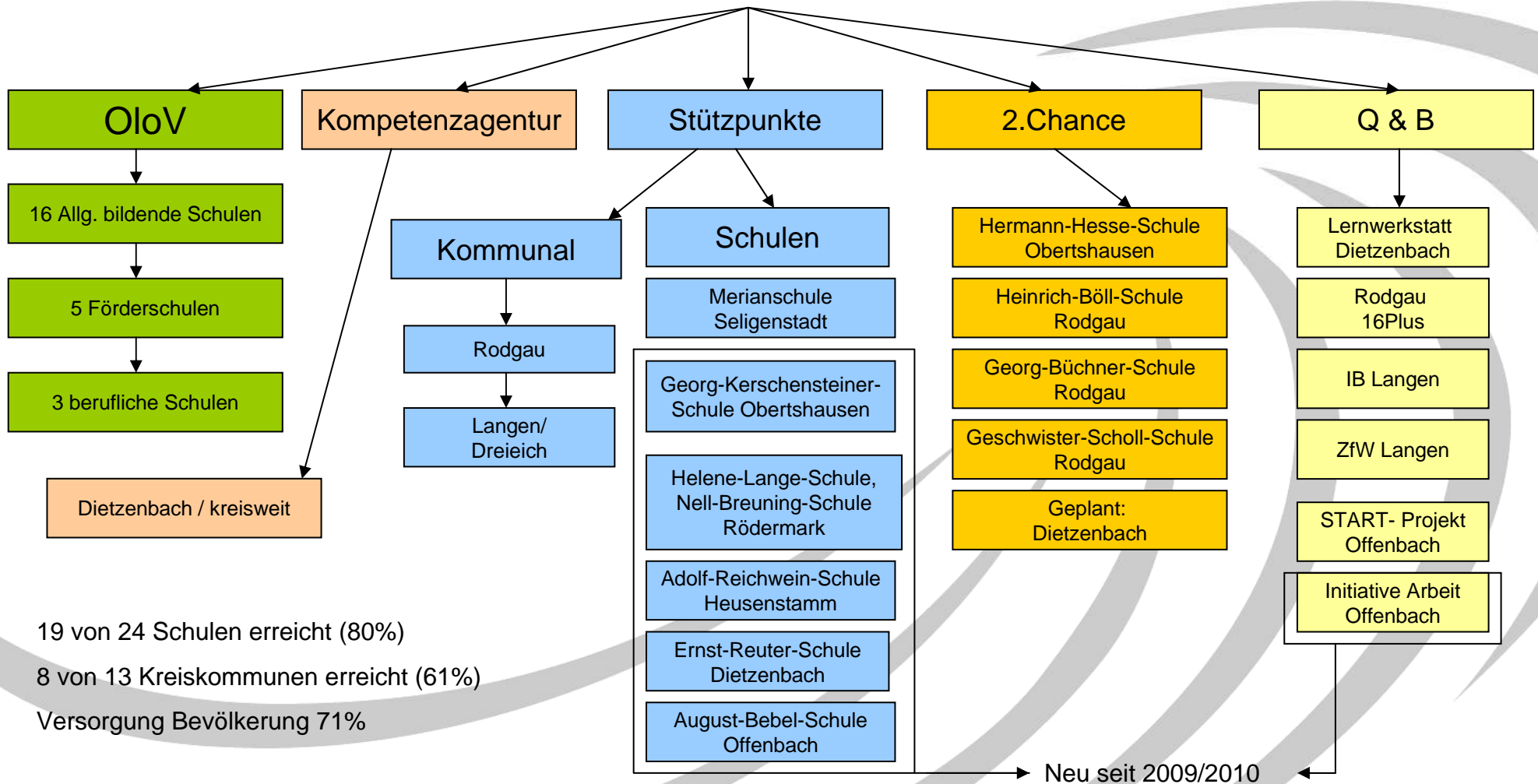
Ziel:

Jährlich eine Erreichung von ca. 600 jungen Menschen pro Jahr in Beratung und Begleitung durch die Beratungsstützpunkte der BerufsWegeBegleitung.



Kreis Offenbach

# BerufsWegeBegleitung



# Koordination auf Kreisebene

In allen Aktivitäten des Kreises Offenbach legen wir Wert auf die Zusammenarbeit auf **gleicher Augenhöhe mit den Partnern in der Region**. Dies sehen wir als notwendig an, um den Herausforderungen der Integration junger Menschen mit Unterstützungsbedarf gemeinsam zu begegnen und zu meistern.

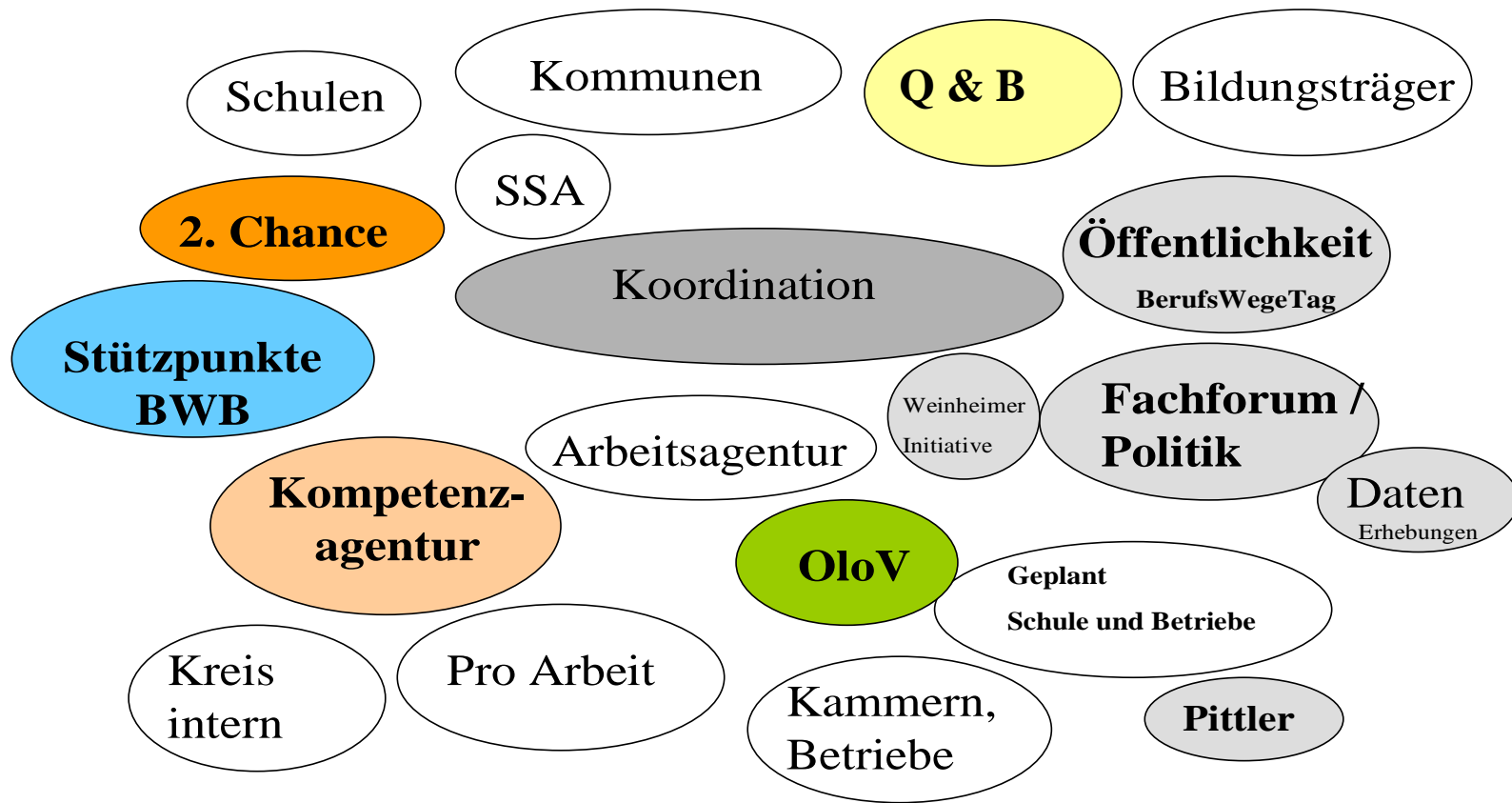
Als besonderen Erfolgsfaktor sehen wir die feste Installation der Stelle „Koordination BerufsWegeBegleitung“ im Fachdienst Steuerung Soziale Dienste, wo die Fäden zusammenlaufen und kreisweite Netzwerke koordiniert werden können.

Wichtige Aspekte der Zusammenarbeit ist die aktive Verantwortungsübernahme in Steuerungsaufgaben, Transparenz der Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit.



Kreis Offenbach

Bausteine / Netzwerk des Regionalen Übergangsmanagements



## „Profi sein“

**NETZWERK:** Partner/innen in der Region: Lehrkräfte (allgemein bildend, Förderschule, Berufsschule), Schulleitung, Schulamt, Schulsozialarbeit, Arbeitsagentur / Berufsberatung, Bildungsträger, kommunale Jugend(sozial)arbeit, Streetwork, Fallmanagement SGB II, Betriebe, Kammern, Allgemeiner Sozialer Dienst, Ehrenamt, Vereine, Elternvertretung, Migrantenselbstorganisationen, Quartiersmanagement, andere Projekte des Übergangs

**Schwierigkeiten:** andere Zielsetzungen und Aufgaben, Öffnung nach außen, fehlende Ressourcen, „Abgabe-Mentalität“, viele Aufgaben machen wenige Personen (immer die gleichen - Überlastung!)

**Chancen:** gemeinsame Ziele fingen und Wege herausarbeiten (win-win),

**Erfolg:** Verständnis für jeweilige Problemlage (Servicegedanke), aber auch klare Abgrenzung, was (nicht) möglich ist, Ergebnisorientierung / pragmatische Lösungen, Transparenz, Verlässlichkeit, regelmäßige Treffen, schriftliche Vereinbarungen, geeignetes Personal (Multikompetenzen!),

# Vielen Dank.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen.

Kontakt:

**Ulrike Jung**

Kreis Offenbach

Werner-Hilpert-Str.1

63128 Dietzenbach

Tel. 06074-8180-3121

Mail. [u.jung@kreis-offenbach.de](mailto:u.jung@kreis-offenbach.de)

Internet. [www.kreis-offenbach.de/berufswegebegleitung](http://www.kreis-offenbach.de/berufswegebegleitung)